



Pfarrblatt

November 2020

Advent

Ich habe diese Kerze angezündet und wünsche mir so sehr, dass sie hell und kräftig leuchtet. Die Flamme soll warm und hell sein.

Hell genug, um meine Ängste verblassen zu lassen. Aber kräftig genug, um meine Schwierigkeiten klar zu erkennen.

Stark genug, um meine Probleme von allen Seiten zu beleuchten.

Warm genug, um dem kleinen Funken Hoffnung in mir neue Nahrung zu geben.



Liebe Mitchristen,



Bereits zum 2. Mal in diesem Jahr sind wir dazu angehalten, unsere Gottesdienste auf eine Mindestanzahl an Teilnehmern zu reduzieren, um den Corona-Schutzmaßnahmen zu entsprechen. Und wieder betrifft es eine Zeit des Kirchenjahres, die eigentlich sehr intensiv für unseren Glauben genützt werden könnte. War es zur Zeit der 1. Corona-Welle die Fasten- und Osterzeit, so ist es jetzt der Advent, der nicht in der gewohnten Weise begangen werden kann.

Wir wollen dennoch hoffen, dass wir wenigstens einen Teil davon noch nützen können, wenn auch unter Einschränkungen, um dieser Zeit der „Erwartung“ ihr spezielles „Etwas“ verleihen zu können. Freilich, z. B. unsere beliebten „Rorate“ Gottesdienste bei Kerzenlicht mit anschließendem Frühstück in der Gemeinschaft der Mitfeiernden werden kaum möglich sein.

Aber ein Stück des Adventweges hin zum Weihnachtsfest soll uns gegönnt sein, auch wenn diese Zeit, die wir sonst immer mit Zusammensitzen, persönlicher Nähe und Zuwendung verbinden, heuer in einer etwas „befremdlichen“ Atmosphäre verlaufen wird. Dennoch: Die Hinwendung Gottes zu uns Menschen in der Weise, dass er selbst einer von uns werden wollte, ist ungebrochen und lässt sich auch durch Abstand unter uns Menschen nicht verunmöglichen. Auch wenn vieles jetzt ungewiss scheint – Gottes Menschwerdung ereignet sich auch dort, wo vieles vom gewohnten Glitzer und Glanz fehlt, denn „am Anfang war auch kein Lametta, nur Stroh und still war die Nacht bis auf ein gewisses Gloria, keine Kameraleute oder Reporter, sondern nur ein paar Hirten“ (zeitgenössischer Weihnachtstext). Ich wünsche Ihnen – trotz allem – einen „erfüllten“ Advent

A handwritten signature in blue ink that reads "May Gesthard Gmbe". The signature is written in a cursive, flowing style.

Die **Gottesdienste** der kommenden Sonntage, werden von unseren Pfarren, wieder in Form von „**livestreams**“ auf der Facebookseite der Gemeinde übertragen.

Adventkranzsegnung

Wer möchte kann seinen Adventkranz bis Samstag 28. November, 16:00 Uhr zum Segnen in die Kirche bringen. Die Kränze bitte beschriften und

- in Stift Ardagger auf der Stiege,
- in Markt Ardagger auf den Stufen vor dem Volksaltar und bei den Seitenaltären,
- in Kollnitzberg auf den Stufen beim Volksaltar
- und in Stephanshart beim Speisgitter ablegen.

Die Kränze werden gesegnet und können am Sonntag ab 10:00 Uhr wieder abgeholt werden.



Was will und kann uns der Adventskranz sagen

Advent heißt Ankunft, gemeint ist die Ankunft Jesu, damals im Stall von Bethlehem und heute in meinem Herzen.

Das Grün der **Tannenzweige** ist nicht nur ein Zeichen der Hoffnung, sondern symbolisiert zugleich das Leben. So sind die immergrünen Tannenzweige ein Zeichen der Hoffnung auf das ewige Leben, das wir in Jesus Christus geschenkt bekommen.

Kränze gelten seit alters her und in vielen Kulturen als Zeichen des Sieges. Auch der Grabkranz will nichts anderes als ein Zeichen des Sieges Jesu Christi über die Macht des Todes sein. Und gerade der Adventskranz bringt dieses Siegeszeichen in unsere Häuser, gerade auch in einer dunklen und tristen Jahreszeit, in der die Natur "abstirbt".

Mit dem Kranz kommen auch die Kerzen und **Lichter**. Sie weisen auf den hin, der von sich sagt: Ich bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Dunkelheit umher irren, sondern folgt dem Licht, das ihn zum Leben führt. (Joh 8,12)

Die **Farbe Rot** bei den Kerzen steht für die Liebe, speziell für die Liebe Gottes, die er uns in Jesus Christus zuteil werden lässt.

Dass wöchentlich eine Kerze mehr entzündet wird, hat natürlich zur Folge, dass es heller und wärmer um den Kranz wird, bis hin zur Ankunft Jesu an Heilig Abend.

Bitte besuchen Sie auch unsere Homepage (<http://pfarre.kirche.at/pfarrverband-ardagger/content/news>). Hier finden Sie weitere Tipps zum Feiern in der Familie (besonders mit Kindern), aber auch wo Sie Gottesdienste im Fernsehen oder Radio mitfeiern können.



Die Kirchen sind für das persönliche Gebet geöffnet!
Zudem gibt es ein neues Angebot für den Advent.
Ab Fr, 27.11. finden Sie in der Kirche ein
„Trotzdem Nah-Paket“ mit Anregungen für die
Adventzeit zum Abholen. Gerne können wir Ihnen ein
Paket zuliefern. Bitte melden Sie sich unter:
0680/3019755

Teilen Sie uns Ihre Adventeindrücke, Erlebnisse und
Ergebnisse mit.
Senden Sie Ihre Bilder an pfarramt.stephanshart@aon.at.
Wir freuen uns darauf.

**Sie sind von 22. November – 20. Dezember eingeladen, sich
bei 6 Stationen an verschiedenen Punkten in unseren Kirchen,
auf unterschiedliche Weise mit dem Thema Hoffnung
auseinanderzusetzen.**

Ein stärkender und ermutigender Rundgang
durch die Kirche mit inspirierenden Stationen
zum Thema Hoffnung, soll Gelegenheit bieten,
bewusst innezuhalten, Kraft zu schöpfen,
Danke zu sagen und den Blick wieder in die
Zukunft zu richten.

Für jede Besucherin und jeden Besucher gibt
es einen kleinen Reiseführer, der beim Eingang
aufliegt, dieser soll individuell alle Reisenden
durch die Kirche begleiten.
Sie finden dort zu jeder Station die passenden
Texte und Impulse und können ihre Gedanken
darin auch schriftlich festhalten.



Impressum:

Redaktion:

Internet:

Redaktionsanschrift:

Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan der r.k. Pfarramt Stephanshart. Der Pfarrverband Ardagger ist Alleininhaber des Pfarrblattes.

Das Pfarrblatt ist eine kostenlose Publikation für alle Bewohner vom Pfarrverband Ardagger.

Das Pfarrblatt – Team

pfarre.kirche.at/pfarrverband-ardagger

Pfarramt Stephanshart, 3321 Stephanshart